

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 50.

Neuenbürg, Sonntag den 28. März

1886.

erschint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S., auswärts vierteljährlich 1 M. 45 S. — Insektionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Aufforderung

an die Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Statsjahr 1. April 1886
31 März 1887.

Sämtliche Hundebesitzer werden hiermit zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Statsjahr 1. April 1886/31. März 1887 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird:

1. Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des Steuerzuschlags 8 M für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben, beträgt.

2. Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. Wer jedoch in dem Statsjahr 1. April 1886/31. März 1886 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1. bis 15. April 1886 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Statsjahr 1. April 1886/31. März 1887 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1886 keinen Hund mehr hat.

3. Auf den 1. April 1886 haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie im Vorjahr angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.)

Wer am 1. April einen in dem Vorjahr mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Statsjahr befreit werden will. (Abmeldung.)

4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Ortes zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer am 1. April wohnt.

Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

5. Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziff. 3 Abt. 1 anzeigepflichtig ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. April macht, hat den vierfachen Betrag der Abgabe zu bezahlen.

Wer unrichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb

der Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig und hat daher gleichfalls den vierfachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. April die Abmeldung zurückgenommen hat.

6. Diejenigen, welche nach dem 1. April im Laufe der drei Quartale April/Juni, Juli/September und Oktober/Dezember 1886 Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind, sofern letztere nicht an die Stelle bisher versteuerten Hunde treten, verpflichtet, hievon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen und vom nächsten Quartal an die Abgabe zu entrichten.

Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den vierfachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher und Ortssteuerbeamten.

Die Ortsvorsteher und Ortssteuerbeamten werden hiemit zur Beforgung der Hundeaufnahme angewiesen.

Die vorgebrachte Aufforderung an die Hundebesitzer ist durch den Ortsvorstand in jeder Gemeinde ohne Verzug öffentlich bekannt zu machen.

Den 24. März 1886.

R. Oberamt. R. Kameralamt.
Nestle. Böslund.

Neuenbürg.

Bekanntmachung

betr. die revidierten Statuten des Bezirkskrankenhauses.

Die revidierten Statuten des Bezirkskrankenhauses, welche am 1. April 1886 in Kraft treten, sind als besondere Beilage der Nr. 50 des Enzthälers beigegeben, worauf hiemit aufmerksam gemacht wird.

Den 27. März 1886.

R. Oberamt
Nestle.

Kontroll-Versammlungen

im Landwehrkompaniebezirk Neuenbürg finden statt:

für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die Wehrmänner, die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflchtigen Alter stehen.

1) In der Station (des Kontrollebezirks) Herrenalb am 16. April 1886 vormittags 8 1/2 Uhr beim Rathaus.

2) In der Station (des Kontrollebezirks) Neuenbürg am 16. April 1886 nachmittags 3 1/4 Uhr bei der Kirche.

3) In der Station (des Kontrollebezirks) Langenbrand am 17. April 1886 vormittags 9 Uhr beim alten Rathaus.

4) In der Station (des Kontrollebezirks) Wilbbad am 17. April 1886 nachmittags 3 Uhr bei der Trinkhalle.

Zu den Kontrollebezirken Herrenalb, Neuenbürg, Langenbrand und Wilbbad gehören dieselben Ortschaften wie bisher. Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes, oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Der Militärpaß und Führungs-Attest sind bei Strafvermeidung mit zur Stelle zu bringen.

Calw im März 1886.

Landwehrbezirkskommando.

Revier Schwann.

Schlagraum-Verkauf.

Am Donnerstag den 1. April aus dem Staatswald Dachsbad, Schablere, Rohlrain, Erzgrub und vom Scheidholz der Gut Schwann:

ungefähr 800 buchene, 1300 Nadelholz-Wellen zu Streureis geeignet, größtenteils ausgeprägt.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 9 Uhr am Tröbstbachhof, Verkauf nachmittags 1 Uhr auf dem Rathaus in Schwann.

Neuenbürg.

Lang- u. Kleinnußholz-Verkauf.

Am Freitag den 3. April d. J. werden aus den Stadtwaldungen Hinterberg, Buchberg, Mißebene und Ilgenberg an Ort und Stelle verkauft:

182 St. Langholz IV. und V. Kl. mit 41 Jm.,

37 " Hopfenstangen I.—III. Kl.,

70 " sicht. u. tann. Reisstangen I. Kl.

1925 " " " " " II. "

2380 " " " " " III. "

4500 " " " " " IV. "

5525 " " " " " V. "

Zusammenkunft früh 9 Uhr bei der kleinen Schloßlesbrücke.

Den 26. März 1886.

Stadtschultheißenamt.

Bub.

Neuenbürg.

Die Bekanntmachung

betreffend den Einzug der Umlage auf die Viehbefitzer und die Veröffentlichung der Vorschriften über die Anzeige von Vieh-



senden ist am Rathause angeschlagen und werden die Viehbesitzer darauf hingewiesen.
Den 27. März 1886.
Stadtschultheißenamt.
B u b.

Neuenbürg.
Weg-Sperre.

Der Sägerweg kann wegen Reparatur des Rothenbachbrückchens von dem Bahnhof Rothenbach abwärts bis auf Weiteres mit schweren Fuhrwerken nicht befahren werden.
Den 25. März 1886.
Stadtschultheißenamt.
B u b.

Calmbach.

Für die Hinterbliebenen des beim hiesigen Brand ums Leben gekommenen **August Barth**, Schneiders und Nachtwächters dahier und für die Abgebrannten im Allgemeinen sind beim gemeinschaftl. Amt eingegangen:

III.
Jakob Friedrich Schanz, Hauer hier 2 M., Fr. Sidler in Höfen 3 M., Fr. Rehfuch daselbst 4 M., Pforzheimer Beobachter weitere 100 M., Eppinger Volksbote 13 M. 31, Badener Bad- und Wochenblatt 50 M. 80, Bürgerfreund in Maulbronn ferner 13 M., Murgthäler in Gernsbach ferner 14 M. 15, Calwer Wochenblatt ferner 10 M.
Zusammen weitere 210 M. 26 J

Privatnachrichten.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 31. März vormittags 10 Uhr bringen wir im **Gasthof zum Waldhorn** in **Calw** aus Schlag Stuhberg, Markung Schmied, an der Teinach-Oberkollwanger Stroße gelegen ca. 540 Stamm tannen und forchen Langholz mit einem Neßgehalt von ca. 425 Fm. im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu wir Liebhaber einladen.
Calw, den 24. März 1886.

Staelin u. Co.

Frish gebrannter Kalk

ist am Dienstag und die folgenden Tage zu haben auf der

Ziegelei in Hirsau.

Calmbach.

David Stoll, Schmiedmeister nimmt einen kräftigen

Lehrjungen

in die Lehre auf.

Waldrennach.

Zirka 100 Zentner

Heu und Oehmd

verkauft **Fr. Regelman.**

Neuenbürg.

Frish gewässerte

Stockfische

empfehl

Theodor Weiß.

Herren-Garderobe-Geschäft

von

Carl Stöckle,
Pforzheim.

Sämtliche **neue Stoffe** sind in besonders **reichhaltiger Auswahl** für **kommande Saison**

eingetroffen, und erlaube ich mir hiermit zu zahlreichem Besuche mit dem Bemerkten ergebenst einzuladen, daß ich nur **solide Qualitäten** führe und für **gute Passen** und **elegante Ausführung** der **Kleidungsstücke** garantiere.
Achtungsvollst

D. O.

Färberei u. chemische Waschanstalt

Ed. Printz,

Karlsruhe,

empfehl sich zur **Saison** bei **prompter** und **billiger** Ausführung.

Chemische Reinigung

von **Herren- und Damenkleidern**, **Teppichen**, **Decken** etc.

Wascherei von Tüllvorhängen.

Färberei

jeder Art **Kleider** und **Stoffe** in den **modernsten** Farben. **Färberei** für **Möbelstoffe** und **Pelüfche**. **Borzügliche** Färbung für **seidene Kleider** (à ressort). **Färberei** und **Wäscherei** von **Strausfedern**. **Elegante** **Pressung** auf **Sammt** und **Pelüfche**. **Wiederherstellung** beschädigter **Sammtgarderobe**.

Herrenkleider werden „unzertrennt“ in **soliden** Farben gefärbt.

Annahmestelle für **Neuenbürg** und **Umgegend** bei

Adolf Maßler, **Hutmacher.**

Obernhäusen.

Bäume-Verkauf.

Wegen **Ableerens** meiner **Baumschule** verkaufe ich **schöne, hochstämmige Bäume** zum **Verfehen**, durchaus **gut veredelte** Sorten um **ganz billigen** Preis.

Jakob Schempf, **Wirt.**

Neuenbürg.

Ein **ordentliches fleißiges**

Dienstmädchen

findet **sofort** oder **bis Ostern** Stelle.

Zu **erfragen** bei **Kaufmann Hummel.**

Wilbhad.

8000 Mark

sind gegen **gute** **Sicherheit** auszuliehen. Näheres bei

Pfeiffer z. g. **Lamm.**

Neuenbürg.

Der **Unterzeichnete** **empfehl** sich im

Sufbeschlagn

unter **Zuficherung** **reeller** und **billiger** **Bedienung.**

Max Genfle,
Schmied u. **Windennmacher.**

Schwann.

400 und 500 Mark

Pflegschaftsgeld **leicht** in **zwei** **Posten** gegen **gesetzliche** **Sicherheit** aus

Friedrich Bohlinger.

1200 Mark

in **einem** oder **mehreren** **Posten** auszu-
leihen. Näheres bei **Andreas Glanner** **Wm.**
in **Gräfenhausen.**

Neuenbürg.

In der **Nähe** der **Stadt** ist ein

Küchengarten

mit **Bauseld** und **Obstbäumen**, unge-
fähr **1 1/2** **Brtl.** haltend, **billig** zu **verkaufen**
oder **verpachten.**

Zu **erfragen** bei der **Redaktion.**

Unternielesbach.

Der **Unterzeichnete** **sehl** **schönen**

Sommerweizen

zur **Saat** dem **Verkauf** aus.

Gottlieb Roth.

Eine **Stelle** für ein

Dienstmädchen,

welches **Liebe** zu **Kindern** hat, ist zu **erfragen**
bei der **Redaktion.**

Neue
Kleef
ewigen u. dreiblättr

Neu
Einen geordnete
Jun
nimmt in die Lehre
Wilhel

Musi
neue und antiquari
Theodor Sti

Treib
bei Gebr.
Gerborel

Neue
Kleef
seidene, ewigen un
Wicken und
Gras-Samen
empfehl billigt

Die eigene
Wer im B
welches Mit
tische Beschwerde
hastet Sichtede
kaufe sich für 50
Pam
mit
Siebenzehnjährig
zahllose Erfolge
50 Bg. nicht un
Vorrätig in den
f. Ad. Richter

Theater in
Im „So
Sonntag den
nachmitta
Kinder-

Die Käufer a
Die Kraft
Historisches Costüm
teilungen v
Abends

Der Postmiche
Vaterländisch - Histi
in 5 Abteilunge
Beste Bühn
Nach der zweiten
nach der fünften
ohne Kopf: **Leber**
galischer Beleuchtun
Mit der Bitte u
sich dieser vorzügl
Erg
Kar



Neuenbürg.

Kleesamen,

ewigen u. dreiblättrigen, seidefrei, empfiehlt
W. Röd.

Neuenbürg.

Einen geordneten

Jungen

nimmt in die Lehre auf

Wilhelm Essig, Schreiner.

Musikalien

neue und antiquarische, liefert billigt
Theodor Stürmer in Stuttgart.



Neuenbürg.

Kleesamen,

seidefrei, ewigen und dreiblättrigen,
Wicken und Esparsette,
Gras-Samen und Erbsen,
empfiehlt billigt

G. Lustnauer.

Die eigene Erfahrung ist die beste!
Wer im Zweifel darüber ist, welches Mittel er gegen rheumatische Beschwerden oder gegen schmerzhaftes Gichtleiden anwenden soll, der laufe sich für 50 Pfg. eine Flasche des ersten

Siebenzehnjährige Erfahrung und zahllose Erfolge bürgen dafür, daß die 50 Pfg. nicht unnütz ausgegeben werden. Vorrätig in den meisten Apotheken.
F. Ad. Richter & Co., Rudolstadt.

Theater in Neuenbürg.

Im „Hotel Röd.“
Sonntag den 28. März 1886

nachmittags 1/2 4 Uhr

Sinder-Vorstellung

Die Räuber auf Maria-Kulm

oder

Die Kraft des Glaubens.

Historisches Costüm-Schauspiel in 5 Abteilungen von H. Cuno.

Abends um 8 Uhr

Der Postmichel von Ehlingen.

Vaterländisch-Historisches Volksschauspiel in 5 Abteilungen von sub silentii.

Beste Bühnenbearbeitung.

Nach der zweiten Abteilung: Der Mord, nach der fünften Abteilung: Der Reiter ohne Kopf: Lebende Bilder mit bengalischer Beleuchtung.

Mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch dieser vorzüglichen Vorstellungen
Ergebenster

Karl Feigel, Direktor.

Neuenbürg.

Glasziegel

einfache und doppelte empfiehlt
Fr. Krauß, Glaser.

Ein kräftiger junger Mensch

findet eine Lehrstelle bei

Fr. Krauß, Glaser.

Kronik.

Deutschland.

Auf Kaiser Wilhelms Geburtstagsfest prangten unter den duftigen Gaben auch herrliche Bouquets aus den Gärten der Königin von Italien. Die Königin Margherita hatte ihrem Obergärtner in der Villa zu Monza telegraphisch befohlen, die schönsten Blumen der Treibhäuser dem Kaiser Wilhelm nach Berlin zu schicken. Eine mächtige Kiste trug die prachtvollen Bouquets via Luzern nach der deutschen Hauptstadt.

Berlin, 24. März. Es gilt jetzt als sicher, daß dem Reichstage noch in der gegenwärtigen Session eine andere Vorlage zum Zweck der Erzielung höherer Erträge aus der Besteuerung des Branntweins zugehen wird.

Berlin, 25. März. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, die Vorlage wegen Ausprägung der 20 Pfennig-Nickelmünze zur allerhöchsten Vollziehung zu empfehlen.

Zu dem dem Reichstag vorliegenden Militärpensionsgesetz spricht sich das „Frankf. Journ.“ a. N. folgendermaßen aus: „Die in Aussicht stehende Annahme des verbesserten Militärpensionsgesetzes ist von einer nicht zu unterschätzenden politischen Bedeutung. Im Auslande, speziell in Frankreich, sah man seither mit einer gewissen Schadenfreude dem mehrjährigen Streit zwischen Regierung und Volksvertretung zu und glaubte sich dort zu der Forderung berechtigt, daß die Willfähigkeit des deutschen Volkes, das eigentliche Fundament seiner nationalen Sicherheit und dominierenden Weltstellung, das heißt sein Heer, in ungeschwächter Kraft zu erhalten, nachzulassen beginne. Außerdem blieb unseren aufmerksamen Nachbarn nicht verborgen, daß die Elastizität und Leistungsfähigkeit des deutschen Offizierkorps auf die Dauer notleiden mußte und wenn man weiß, mit welcher fieberhaften Spannung dort jedes Anzeichen verfolgt und in chauvinistischem Sinne verwertet wird, welches auf eine Lockerung der festgefügt deutschen Heereseinrichtungen deuten könnte, so wird die in friedlichem Sinne wirkende Bedeutung einer Maßregel, wie diejenige des neuen Pensionsgesetzes auch weiten Kreisen erkennbar werden. Denn die ungeheure Militärlast, welche Frankreich trägt, wo nahezu 1/4 sämtlicher Staatseinkünfte auf Heer und Flotte verwendet werden, während Deutschland hierfür noch nicht 1/10 seiner staatlichen Gesamteinkünfte aufwendet, wurde seither allen Franzosen durch den Gedanken einigermaßen verflücht, daß Deutschland auf diesem Gebiete aus finanziellen Gründen nicht konkurrieren könnte. Wir sollten mit der Zeit einfach tot gerüstet werden. Dieser Traum erweist sich aber desto trügerischer,

je weniger Deutschland sich gewillt zeigt, seine militärische Rüstung, den geheimen Schrecken seiner allfälligen Feinde irgendwie zu schwächen. Allerdings gab ja das Verhalten verschiedener politischer Parteien, die immer vom Militarismus safelten und es für die Aufgabe „wahrer“ Volksmänner hielten, unsere Heereseinrichtungen nicht nach dem eisernen Bedürfnis der politischen Weltlage, sondern nach den abgestandenen Phrasen eines doktrinären Radikalismus zu gestalten, dem Auslande wiederholt zu solchen Hoffnungen Veranlassung. Und auch in dieser Beziehung dürfte jedes Zusammengehen zwischen der Heeresleitung und der Volksvertretung nur mit aufrichtiger Freude zu begrüßen sein. Die anscheinend unausrottbare Uneinigkeit der Deutschen sollte wenigstens auf diesem Gebiete zum Stillstande und zur Einigung kommen, denn das alte deutsche Reich ist nicht zum wenigsten deshalb schmählichem Untergange verfallen, weil dessen Mitglieder sich scheuten, in militärischer Beziehung Opfer zu bringen.

Das 15. Armeekorps (Elfaß-Lothringen) wird, wie mitgeteilt, dieses Jahr große Herbstübungen vor Sr. Maj. dem Kaiser haben mit Parade, Corpsmanöver gegen einen markierten Feind und 3tägigen Feldmanövern der Divisionen gegen einander unter Zuteilung von 2 Kavalleriedivisionen, Um diese Kavalleriedivisionen zu formieren, werden bei Metz und Straßburg größere Kavalleriemassen zusammengezogen, darunter befindet sich auch eine württemb. Kavalleriebrigade. Es werden bei Straßburg zusammengezogen 2 Regimenter der 31. Kav. Brig. mit dem Stabe der 29. Kav. Brig., eine württ. Kav. Brig. zu 2 Regimentern; das 1. bad. Leibdrag. Reg. Nr. 20 und das 2. bad. Drag. Reg. Nr. 21 mit dem Stabe der 28. Kav. Brig. Welche zwei Kav. Reg. ins Elfaß kommandiert werden, ist noch nicht bestimmt.

Kiel, 25. März. Die deutschen Postdampfer beginnen heute, Donnerstag, ihre planmäßigen Postfahrten zwischen Kiel und Korsör.

Frankfurt, 24. März. Gestern Abend langte mit der Main-Neckarbahn ein junges Paar an, deren Neuzeres auf Wohlstand hindeutete. Vor dem Bahnhof verlor der junge Mann, ohne es zu bemerken, eine lederne Tasche, die er an einem Riemen über die Schulter trug. Das Paar fuhr in ein Hotel; kaum aber hatte es dasselbe erreicht, so ließ sich auch schon ein Mann in ärmlicher Kleidung daselbst melden, welcher die Tasche gefunden und den Namen des Hotels durch einen Droschkentischer erfahren hatte. Der Verlierer hatte den Verlust noch nicht einmal bemerkt. Der Finder erstaunte nicht wenig, als der Fremde ihm fünf Zwanzigmarkstücke schenkte. Der Inhalt der Ledertasche bestand nämlich in nicht weniger als 69 850 Mark, dem ganzen Vermögen des Pärchens. (F. F.)

Speyer, 24. März. Aus der Pfalz sind zahlreiche Petitionen (mit 8000 Unterschriften) von Weinbauern gegen die Weinschmiererei an den Reichstag abgegangen.

Lahr, 25. März. Heute sind zwei neue Zöglinge unseres Reichswaisenhauses, der eine aus Hanau, der andere aus Geseendorf in der Provinz Hannover, mit

häft

uswahl für

em Bemerke für gutes tiere.

D. O.

stalt

ng.

etc.

erberei Leidene r. Ele ng be rbt.

cher.

Mark

soften gegen

ohlinger.

r k

ten auszu manner Wm.

ein

ten

en, unge a verkaufen

ktion.

nen

en

b Roth.

n,

u erfragen



ihren Begleitern glücklich hier eingetroffen. Die Gesamtzahl beträgt nunmehr 47.

Württemberg.

Der Oberrekrutierungsrat sieht sich veranlaßt, bez. etwaiger Gesuche von Rekruten um Einstellung zu einem bestimmten Truppenteile und in Betreff des freiwilligen Eintritts zum 3. oder 4jähr. aktiven Dienst Folgendes bekannt zu machen: 1) Die Entscheidung der Obererfahungskommission über die Verteilung der ausgehobenen Mannschaften auf die verschiedenen Waffengattungen und Truppenteile ist endgiltig, und Gesuche um Abänderung dieser Verteilung können nicht berücksichtigt werden. 2) Wer freiwillig zu 3. oder 4jähr. aktiven Dienst in das stehende Heer eintreten will, hat die Erlaubnis zur Meldung bei einem Truppenteil bei dem Zivilvorstehenden der Erfahungskommission, seines Aufenthaltsortes nachzuziehen und zu diesem Zweck die Einwilligung seines Vaters oder Vormundes, sowie die obrigkeitliche Bescheinigung, daß er durch Zivilverhältnisse nicht gebunden sei und sich untadelhaft geführt habe, beizubringen. Den mit Meldescheinen versehenen jungen Leuten steht die Wahl des Truppenteils, bei welchem sie dienen wollen, frei. 3) Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst. 4) Derjenige, welcher sich freiwillig zu einer 4jähr. Dienstzeit bei der Kavallerie, sei es auch erst an dem zu Ziffer 2 genannten Termin, verpflichtet, hat, sofern er dieser Verpflichtung nachkommt, außer der sub. 2 erwähnten Vergünstigung auch noch den Vorteil, daß er in der Landwehr nur 3, anstatt wie die übrigen Mannschaften 5 Jahre dienstpflchtig ist, mithin seine Gesamtdienstpflcht nur 10 Jahre gegen die gesetzlichen 12 Jahre dauert. Außerdem ist den Freiwilligen dieser Kategorie bei den Kavallerietruppenteilen des XIII. (K. württ.) Armeekorps von dem K. Generalkommando der weitere Vorteil eingeräumt, daß sie während der Dauer ihrer Reservepflicht zu keiner Reserveübung einberufen werden.

Friedrichshafen, 24. März. Schüssen und Argen bringen jetzt viel Schneewasser in den See und erhöhen seinen niederen Stand; auch viel Treibholz wird angeschwemmt. Dieses Holz ist die gute Beute der Fischer, namentlich der Langenarger, die nicht nur ihren Jahresbedarf auf diese Weise gewinnen, sondern oft noch davon veräußern können.

Auf dem **Heuberg** wurde ein Rudel von 5 Rehen erfroren gefunden.

Schweiz.

In der Schweiz wird über das häufige Vorkommen falscher französischer Zwanzig-Frankenstücke geklagt, welche im Gewicht auf's genaueste justiert, aus vergoldeten Platinplättchen mit falschem Stempel bestehen und von den echten schwer zu unterscheiden sind.

Ausland.

Söry, 25. März. Die Gräfin Chambord ist diesen Vormittag gestorben. (Die Witwe des Grafen Chambord war die

Prinzessin Maria Theresia, Erzherzogin von Oesterreich-Este, älteste Tochter des Herzogs Franz IV. von Modena. Der Graf Chambord ist am 24 August 1883 zu Frohsdorf gestorben. Mit ihm die ältere bourbonische Linie erloschen.)

Lüttich, 25. März. Gestern Abend spät fand hier ein Zusammenstoß zwischen Truppen und Streifenden statt. Der Streit dehnt sich fortwährend aus, und die Häupter der Anarchisten predigen offen Plünderung.

Der diesjährige amerikanische Bierbrauerkongreß versammelt sich am 20. Mai in der Stadt San Franzisko in Kalifornien. Es werden an 500 Brauer aus allen Teilen der Ver. Staaten hier zusammenkommen und die meisten von ihnen werden auch ihre Familien mitbringen, da die Hin- und Herfahrt von den entferntesten Plätzen nur 50 Doll. kosten wird. Der Kongreß soll 8—10 Tage dauern. Kein Getränk in irgend einem Land der Welt hat so schnelle und großartige Fortschritte gemacht als das Bier in den Ver. Staaten.

Miszellen.

(Einkommen englischer Jockeys.) Ueber Archer's des beliebtesten englischen Jockey, jährliches Einkommen ist schon viel gesprochen und geschrieben worden, es dürfte daher interessieren, daß die englische Steuerbehörde dasselbe auf 10 000 Pfund Sterl. (ca. 200 000 M.) taxierte. J. Archer wollte gegen diese Bemessung protestieren, als man jedoch die Vorlage seiner Rechnungen und Bücher verlangte, zog er es vor, sich der obigen Einschätzung zu unterwerfen. Der Jockey Wood wurde auf 9000 Pfund Sterl. (ca. 180 000 M.) taxiert.

(Das moderne Staatsleben.) Ein amerikanisches Organ bringt folgenden drastischen Vergleich: „Das moderne Staatsleben ist ein Orgelspiel. Die Minister spielen auf, das Parlament macht den Wind dazu und die Völker sind die Bälge, die getreten werden.“

(Das zarte Geschlecht.) Bei einer Tanzmusik während des Faschings in Alfeld hat die Tochter des Wirtes einem Zieglersohn, der etwas zu zärtlich wurde, mit einem Maaskrug den Schädel eingeschlagen.

Ein Privatgelehrter, der mit der Lesung einer Urschrift eines Sanskrit-Codex beschäftigt ist, teilt folgendes reizende wie wörtlich getreue Pröbchen der Weisheit eines Brahmanen mit:

Ich bin so schwach von Hitze und Fieber, Welch' ein Mittel kennst Du, Doktor, sprich!

Trink einen Humpen Wein, mein Lieber, Und bring' ein Krüglein auch für mich!

[Sedum acre gegen Diphtheritis.] Duval empfiehlt nach dem „Chemn. Tgbl.“ den Mauerpfeffer, Sedum acre, als ein Hausmittel gegen Diphtheritis. Die Pflanze ist bekanntlich geruchlos, hat einen etwas bitteren Geschmack und soll im Schlund sehr kräftig, im Magen zusammenziehend wirken. Das Duval'sche Rezept ist folgendes: Man vermische ein halbes Liter Mauerpfefferfaß mit ebensoviel Bier; die Mischung wird alsdann eine Viertelstunde gerührt, darauf

noch anderthalb Liter Bier hinzugefügt und bei schwachem Feuer bis zur Hälfte der ursprünglichen Menge verdampft. Dann läßt man die Masse eine Weile stehen und versüßt sie mit Zucker. In einem Liter Wasser werden dann 5 g dieses Extraktes gethan, und der Kranke muß in Zwischenräumen von 15 Minuten bis zu einer Stunde ein kleines Glas von dieser Flüssigkeit trinken. Der Geschmack soll wenig einladend sein, doch schon nach dem dritten oder vierten Glas stellt sich das Erbrechen von Membranen ein. Ein Liter reicht aus, um jeden Belag zu entfernen, es ist jedoch nach Duval's Erfahrungen anzuempfehlen, einen zweiten Liter zu trinken, um der Neuentwicklung von Belag entgegenzuwirken. — Schon im Jahre 1512 hat der gelehrte Veunschweig in seinem Apothekerbuch den Mauerpfeffer gegen bössartiges Halsleiden empfohlen, und die von ihm angegebenen Symptome lassen annehmen, daß unter jenem bössartigen Halsleiden die Diphtheritis verstanden werden muß.

Frankfurter Course vom 26. März 1886.

Geldsorten.	M	S
20-Frankenstücke	16.	19—23
Englische Sovereigns	20.	83—88
Ruß. Imperiales	16.	70—74
Dufaten	9.	58—62
Dollars in Gold	4.	17—21

Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler

für das zweite Quartal 1886.

Die geehrten Abonnenten sind freundlichst gebeten, ihre Bestellungen zeitig zu machen, hier bei der Redaktion, auswärts bei den nächstliegenden Postämtern, um Unterbrechungen möglichst zu vermeiden.

Die Verendung des Enzthälers geschieht gemäß des in Württemberg in Wirksamkeit getretenen Gesetzes über das Postwesen, wie nach auswärts so auch im Oberamtsbezirk durch die K. Postanstalten. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen immer unmittelbar bei ihren Postämtern machen, wo solche täglich angenommen, auch durch die Postboten besorgt werden.

Der Preis des Blattes ist in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S, durch die Post im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S, monatlich 50 S, wie bisher ohne weitere Kosten.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enzthäler unbestritten der beste Erfolg im Bezirk gesichert. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 10 S; bei Redaktionsauskunft Zuschlag 20 S.

Redaktion u. Verlag des Enzthälers.

Mit einer Beilage:

Statuten für das Bezirkskrankenhaus in Neuenbürg.

B
Das Bezirkskrankenhaus
der Amtskörperpersone
Fürsorge im Oberamtsbezirk
Bestimmungen zu
Ins Bezirkskrankenhaus
pflege aufgenommen
1. Kranke,
a) eines
b) der
c) einer
gleich
2. sonstige
aus dem
gesichert
Für den Kranken
gehen bei der Krankenpflege
Fürsorge einzutreten
Krankenversicherungsgesetzblatt S. 73
Geisteskrankheiten
da für solche ein
Die Aufnahme von dringenden
weisung des Vorstandes
Die Anweisung der beteiligten
der in § 2 aufgeführten
der in § 2 Z. 2 aufgeführten
In Notfällen
weisung erfolgen.
Fällen ohne Bestimmung
hauskommission

